

# Jahresbericht 2018



Ein idyllischer Blick auf den Indawgyi-See in Myanmar



Die erste Gruppe der Little Rangers aus dem Dorf Kirindy-Village

## Liebe Freunde und Mitglieder von Chances for Nature,

auf den folgenden Seiten möchten wir mit Euch zurückblicken auf ein erfolgreiches Jahr 2018, in dem der Schwerpunkt unserer Arbeit auf zwei Umweltbildungsprojekten lag. Im südostasiatischen Myanmar, wo Chances for Nature am Aufbau eines Umweltbildungszentrums im neu geschaffenen UNESCO-Biosphärenreservat Indawgyi-See beteiligt ist, konnte eine aufwendige Dauerausstellung eröffnet werden. Im Madagaskarprojekt hat Dr. Hanitra Markolf internationale Anerkennung für ihr Engagement in der Umweltbildung mit Kindern erfahren.

Insgesamt flossen 2018 ca. 50.000 € in die Projekte in Myanmar (ca. 60 %) und Madagaskar (ca. 30 %) (Anm. d. Red.: Jahresabschluss zum Zeitpunkt des Drucks noch nicht vorliegend).

Diese und weitere Themen findet Ihr in diesem Jahresbericht.

Wir wünschen allen Freunden und Förderern ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2019 und bedanken uns herzlich für Euren Beitrag zum Schutz der Natur!

Euer Chances for Nature Team

## In eigener Sache: Chances for Nature mit neuem Vorstand

Im Juli dieses Jahres wurde ein neuer Vorstand gewählt. Christian Roos zog sich vom Vorsitz zurück, wird mit wissenschaftlichen und repräsentativen Aufgaben aber weiterhin als Beisitzer wichtige Funktionen im Vorstand wahrnehmen. Die Position des 1. Vorsitzenden übernahm Matthias Markolf, bisheriger Koordinator der Madagaskar-Projekte; diese Aufgabe hat nun Hanitra Markolf Rakotonirina übernommen. Neue Schatzmeisterin ist Susanne Schliehe-Diecks, die ihre bisherige Aufgabe als Schriftführerin an Gunhilde Wilz abgegeben hat. Außerdem wurde Thomas Ziegler als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Er hatte in der Vergangenheit für das Deutsche Primatenzentrum das Siberut Conservation Projekt über Jahre geleitet und verstärkt daher unseren Vorstand mit viel praktischer Erfahrung im Bereich des Naturschutzes.

Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg bei seiner Arbeit!

## Bilder einer Ausstellung: Herzstück des Umweltbildungszentrums eröffnet

Nachdem im letzten Jahr das Umweltbildungszentrum im neu geschaffenen UNESCO-Biosphärenreservat am Indawgyi-See fertiggestellt wurde, konnte im Oktober dieses Jahres auch das Herzstück des Zentrums, eine Ausstellung zu Biodiversität, Ökologie und Nachhaltigkeit, den Betrieb aufnehmen.

Der See und seine Umgebung bilden die Lebensgrundlage für rund 5000 Menschen in 36 Dorfgemeinschaften, die z.B. als Fischer oder Reisbauern direkt von den natürlichen Ressourcen des Ökosystems abhängen. Diese natürlichen Ressourcen werden aber zunehmend durch Überfischung, illegale Goldminen, mangelnde Müllentsorgung und nicht nachhaltige Landwirtschaft gefährdet. Mangelndes Bewusstsein und Wissen über ökologische Zusammenhänge und nachhaltige Ressourcennutzung bei der ansässigen Bevölkerung sind fundamentaler Bestandteil dieser Problematik.



Das im Oktober 2017 eröffnete Umweltbildungszentrum vom Indawgyi-See aus gesehen

Die Ausstellung stellt die Zusammenhänge des Ökosystems, seine Bedeutung für die lokale Bevölkerung und nachhaltige Methoden für eine umweltgerechte Ressourcennutzung interaktiv, spannend und leicht verständlich dar. Die Ausstellung behandelt auf 175 m<sup>2</sup> Fläche Themenbereiche wie das Ökosystem See, seine Bedrohung durch den Menschen, aber auch Lösungsansätze wie nachhaltige Fischerei und ökologischen Reisanbau. Sie trägt so zur Schaffung eines Umweltbewusstseins und grundlegenden Wissens über Ökologie und Nachhaltigkeit in der lokalen Bevölkerung bei.

Die Ausstellung ist zweisprachig (burmesisch und englisch) und richtet sich damit sowohl an verschiedene Gruppen der lokalen Bevölkerung

(Fischer, Reisbauern, Schulklassen), die direkt von dem Gelernten profitieren können, als auch an Besucher aus dem In- und Ausland. Für letztere dient sie als wichtige Informationsquelle und erste Anlaufstelle im Biosphärenreservat Indawgyi-See. Unser lokaler Partner, die Ökotourismus-Gruppe **Inn Chit Thu**, hat im Empfangsbereich ihren neuen Sitz und organisiert von hier aus naturkundliche Kajak-, Fahrrad- und Wandertouren ins Biosphärenreservat.



Die Ausstellung zeigt sowohl Informationstafeln als auch Exponate aus dem Leben der Anwohner des Indawgyi-Sees

Die offizielle Ausstellungseröffnung findet am 14. Dezember im Beisein burmesischer Regierungsvertreter statt. Dirk Meyer nimmt als Vertreter von Chances for Nature an der Veranstaltung teil.

Das Ausstellungskonzept wurde von den Mitarbeitern unseres Partners **Fauna & Flora International (FFI)**, unter Mitarbeit von Christian Mataushek und Dirk Meyer entwickelt. Besonderer Dank hierbei geht an Frank Momberg (ehem. Landesdirektor von FFI Myanmar) und seinen Mitarbeitern, sowie Imoel Y.M. Adhimiharja für die künstlerische Gestaltung. Wir danken der **Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung** und der **Manfred-Hermesen-Stiftung** für die Finanzierung dieses Projekts.

## Das Rufen im Walde: Schutz seltener Primaten

Chances for Nature ist Teil eines Teams zum Schutz besonders bedrohter Affenarten in Myanmar. Dabei handelt es sich um teilweise äußerst bedrohte und bislang kaum erforschte Arten, wie die Weißbrauen-gibbons. Geplant sind ausgiebige Studien zur Bestandsgröße dieser Arten in drei Projektgebieten, verschiedene Trainings und Ausbildungen für Ranger

und lokale Umweltschutzgruppen, sowie die Erweiterung von Schutzgebieten.

Das Projektgebiet um den Berg Pauk Sa bietet mit einem der wenigen verbliebenen größeren Waldgebiete der Region ein wichtiges Rückzugsgebiet für den stark bedrohten Westlichen Weißbrauengibbon. Ein Teil des Gebiets soll jetzt zum Naturreservat erklärt werden. Im Mai dieses Jahres war Dirk Meyer am Pauk Sa, um mit einem Team einheimischer Biologen und Ranger festzustellen, wie groß die Gibbonpopulation in dem Gebiet ist. Da Gibbonsichtungen in der dichten



Vegetation äußerst selten sind und die Fortbewegung in dem steilen Gelände nur schwer möglich ist, besteht die beste Methode, um die Anwesenheit von Gibbons festzustellen, darin, über mehrere Tage an festgelegten Hörposten die morgendlichen Rufe der einzelnen Gibbongruppen abzuhören. Aus diesen

aktuellen Beobachtungen ergibt sich, zusammen mit vorherigen Daten, eine geschätzte Population von rund 1400 Tieren in 420 Gruppen für das geplante Schutzgebiet. Die Untersuchungen zeigen, dass es sich hier um eine der größten Populationen der Westlichen Weißbrauengibbons in Myanmar handelt und unterstreichen damit die Bedeutung des geplanten Schutzgebietes für den Erhalt dieser Menschenaffenart.

**Fauna & Flora International** leitet das Projekt federführend, Chances for Nature übernimmt die wissenschaftlichen und primatologischen Maßnahmen. Finanziert wird das Projekt durch den **Critical Ecosystem Partnership Fund (CEPF)**.

## Doppelt hält besser:

### Auszeichnungen für Umweltbildungsprojekt

Hanitra Markolf Rakotonirina, Projektleiterin und treibende Kraft hinter Chances for Nature's Umweltbildungsprogramm in Madagaskar, hat den diesjährigen **Terre de Femmes Award** der **Fondation Yves Rocher** für Deutschland gewonnen. Der Preis zeichnet Frauen weltweit aus, die sich für Umwelt und Natur einsetzen und ist mit 10.000 € dotiert. Im Rahmen der internationalen Preisverleihung im April in Paris bekam Hanitras Projekt noch einen Sonderpreis von der **UNESCO** in Höhe von 5.000 €. Wir gratulieren Hanitra herzlich für diese tolle Auszeichnung und Bestätigung ihrer Arbeit für unseren Verein.



Hanitra Markolf Rakotonirina (Mitte) bei der Preisverleihung der Fondation Yves Rocher im April in Paris mit Naturfotograf Pascal Maitre und Noeline Rakotoarisoa von der UNESCO

Die Preisgelder hat Hanitra dazu verwendet, ein mehrtägiges Umweltbildungscamp für Kinder im Kirindy-Wald in der Region Menabe durchzuführen. Daran nahmen im September 99 Kinder zwischen acht und 15 Jahren sowie sechs Lehrer teil. Die Kinder stammten aus fünf Dörfern in der Umgebung.



Ein von Chances for Nature entwickeltes Kartenspiel hilft beim Lernen

„Bei unseren Ausflügen in den Wald waren die Kinder vor allem davon begeistert, wie lange man Rotstirnmakis, Sifakas und andere Tiere in ihrer natürlichen Umgebung beobachten konnte, da die Tiere im Kirindy-Wald durch die Forscher an die Anwesenheit von Menschen gewöhnt sind“ so Matthias Markolf, der zusammen mit anderen Mitgliedern von Chances for Nature und zwei Mitarbeitern des Deutschen Primatenzentrums in Madagaskar die Aktivitäten der Kinder im Umweltbildungscamp unterstützte. In einem Erosionsexperiment wurden den Kindern anschaulich die negativen Folgen der Abholzung auf die Bodenstabilität vor Augen geführt. Zur Begleitung des Umweltbildungscamps hat Hanitra ein kleines Lehrbuch über den Kirindy-Wald in der madagassischen Landessprache entwickelt. Außerdem hatte die **Little Sun Foundation** für jedes Kind eine Solarlampe gesponsert, so dass die Kinder auch einen

Nachspaziergang während des Umweltbildungscamp machen konnten. Da es keinen Strom in den Haushalten der Kinder gibt, können die Kinder die Lampen nun nutzen, um auch nach Sonnenuntergang noch etwas zu lesen, bzw. ihre Hausaufgaben zu machen.

Geplant ist, das Projekt auf zwei Jahre auszuweiten und dann zwei Veranstaltungen im Jahr durchzuführen. Eine nächste Runde des Umweltbildungscamps ist für April 2019 geplant; dann soll auch eine Baumpflanzaktion mit in das Programm aufgenommen werden.

Wir bedanken uns recht herzlich beim **Vogelpark Marlow**, dem **Zoo Duisburg**, **Longon'i Kirindy**, den Mitarbeitern des **Deutschen Primatenzentrums** und des **CNFEREFs** in Madagaskar, sowie der **Little Sun Foundation** für die Unterstützung dieses und anderer Projekte in Madagaskar. Ein herzliches Dankeschön auch an Anna Sperber, Andrea Springer und Mamy Razafindrasamba für die kreative Hilfe bei der Gestaltung der T-Shirts und des Lehrbuches.



Hanitra erklärt den Kindern das Ökosystem Trockenwald in Madagaskar



Die begeistertesten Kinder des ersten Umweltbildungscamps in Kirindy



Die Little Rangers bei der Beobachtung von Rotstirnmakis im Kirindy-Wald



Die Kinder bei einem Nachspaziergang auf der Suche nach Mausmakis und anderen nachtaktiven Lemuren

**Impressum:** Chances for Nature e.V., Brauweg 9a, 37073 Göttingen

**Text und Redaktion:** Markus Adamek

**Bildnachweis:** Matthias Markolf, Paul Schreiber, Aung Lin, Susanne Schliehe-Diecks

## Unterstütze uns bei unseren Natur- und Artenschutzprojekten

Wir bieten Dir dazu verschiedene Möglichkeiten: zum Beispiel in Form einer einmaligen Spende, einer Mitgliedschaft für Firmen oder Privatpersonen oder dem Sponsoring von konkreten Projekten.

Mehr Informationen unter:

[www.chancesfornature.org](http://www.chancesfornature.org)

[info@chancesfornature.org](mailto:info@chancesfornature.org)

### Spendenkonto

IBAN: DE15 2605 0001 0056 0235 18